



Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft

**75. Geschäftsbericht
und
Jahresrechnung 2023**

Die Organe und Organisation der Genossenschaft

Vorstand:

Schläpfer Eugen, Unterlindenberg 208, Wolfhalden, Präsident
Thomann Ruedi, Landwirt, Valenserstrasse 14, Valens, Vizepräsident
Dörig Markus, Landwirt, Schriebern 35, Haslen
Huber Anton, Oberwil 1204, Oberhelfenschwil
Preisig Alfred, Landwirt, Erlen 4, Frümisen
Riget Pius, Landwirt, Schwandenstrasse 1800, Schänis
Sprecher Peter, LAVEBA St. Gallen

Kontrollstelle:

Berner Markus, Amriswil
Bitschnau Lukas, Kirchberg

Geschäftsstelle:

NSG Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft,
Postfach, 9050 Appenzell
Tel. 079 617 48 69 Geschäftsführerin / 076 508 48 70 Stv. Geschäftsführer
E-Mail: nsg@viehanmeldung.ch
Internet: www.viehanmeldung.ch

Marktdaten Erfassung und Verwaltung, Internet

NSG, Access basierende Software / Entwicklung & Support: Ernst Rutz, Bächli
Tieranmeldung auf Internetseite www.viehanmeldung.ch

Geschäftsführerin (Teilzeit):

Alexandra Köfer, Schlatterstrasse 11, 9050 Appenzell Schlatt

Stellvertretender Geschäftsführer (Teilzeit)

Patrick Altherr, Landwirt, Burg 2249, 9100 Herisau

Administration an den Viehmärkten (Teilzeit):

Anita Bühler, Lussen-Bühl, 9650 Nesslau

Mithilfen an den Märkten:

Bleiker Hansueli, Brunnadern	Peter Andi, Sargans
Bösch Ernst, Herisau	Rupp Simon, Sargans
Deck Fredi, Walde	Signer Christian, Herisau
Forrer David, Weite	Storchenegger Evelyne, Ebnat-Kappel
Knellwolf Thomas, Herisau	Wickli Trudi, Ennetbühl
Küng Hans, Rüeterswil	Zimmermann Erna, Mels
Mächler Beny, Benken	

Versteigerer am Markt:

Herisau: Frehner Ruedi, Schwellbrunn
Sargans: Gabathuler Martin, Malans
Wattwil: Helfenberger Kolumban, Tuttwil
mit gegenseitiger Aushilfe

Vorschau OLMA Auktionstiere:

Dörig Markus, Scherrer Gerald, Thomann Ruedi

Einladung

Zur 75. ordentlichen Generalversammlung
der NSG, Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft

Donnerstag, 25. April 2024, 20:00 Uhr
Ort: Hotel zur Krone, 9056 Gais

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Orientierungen
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 74. Generalversammlung
5. Geschäftsbericht 2023
6. Jahresrechnung 2023
 - Bericht der Kontrollstelle
 - Genehmigung der Jahresrechnung
 - Entlastung der Organe
7. Rücktritte und Ersatzwahlen
 - Rücktritt Toni Huber
 - Rücktritt Eugen Schläpfer
8. Ehrungen
9. Marktinformationen, Verschiedenes und Umfrage

Nach der Versammlung: Traditioneller Imbiss und Schübligverkauf

Appenzell, 2. April 2024

Der Präsident



Eugen Schläpfer

Die Geschäftsführerin



Alexandra Köfer

Protokoll der 74. Generalversammlung

der Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft, NSG

Donnerstag, 27. April 2023 in der Markthalle Wattwil

1. Begrüssung

Der Präsident, Eugen Schläpfer, eröffnet die Generalversammlung um 20:20 Uhr.

2. Orientierungen

Eugen Schläpfer orientiert über die Anpassung der Infrastruktur auf dem Marktplatz Wattwil und dankt der Markthalle für die Kooperation. Die umgesetzten Massnahmen zeigen schon positive Wirkung auf die bezahlten Preise in Wattwil.

Weiter erwähnt der Präsident die Veränderungen innerhalb der NSG. Die Vorstandsmitglieder Peter Bruhin und Gerald Scherrer treten per GV 2023 von ihrem Amt zurück. Ebenfalls gekündigt hat Armin Raschle, Versteigerer Markt Wattwil. Für ihn sucht die NSG ab sofort, spätestens aber Ende 2023 Ersatz.

Eugen Schläpfer kündigt auch seinen Rücktritt per GV 2024 an. Ausserdem wird die Stelle des Geschäftsführers demnächst ausgeschrieben, da Ernst Rutz am 31.12.2023 in Pension gehen möchte.

3. Wahl der Stimmenzähler

Aufgrund der rechtzeitig zugestellten Einladungen fanden sich 31 stimmberechtigte Mitglieder und 83 Gäste ein. Sepp Fuster wird einstimmig zum Stimmenzähler gewählt.

4. Protokoll der 73. Generalversammlung

Das Wort zum Protokoll der letztjährigen Versammlung wird nicht genutzt und es wird einstimmig angenommen und verdankt.

5. Geschäftsbericht 2022

Eugen Schläpfer führt seinen Jahresbericht aus und ergänzt ihn mit Informationen zum 75. Jubiläum der NSG, welches dieses Jahr gefeiert werden soll.

Der Vizepräsident, Peter Bruhin, holt die einstimmige Annahme zum Jahresbericht des Präsidenten ein.

Der Geschäftsführer, Ernst Rutz, erläutert einige markante Inhalte des Geschäftsberichtes 2022, wie Hinweise zu den Eigewichten, trächtig geschlachteten Tieren, den Marktablauf in Wattwil und die Bonusaktion 2022.

6. Jahresrechnung 2022

Stv. Geschäftsführerin, Alexandra Köfer, stellt die Jahresrechnung 2022 vor. Die um 380 Tiere abgenommene Auffuhrzahl senkte den Umsatz der NSG gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2022 um rund Fr. 530'000.00 auf 28.7 Mio Franken.

Lukas Bitschnau, RPK, stellt den Bericht der Kontrollstelle vor und leitet die Abstimmung über die Jahresrechnung 2022.

Die Versammlung beschliesst einstimmig die Annahme der Jahresrechnung. Diese weist einen Gewinn von Fr. 2'047.76 aus. Ohne Gegenstimme erhält der Vorstand und die Geschäftsführung Entlastung für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2022.

7. Rücktritte und Ersatzwahlen

Peter Bruhin und Gerald Scherrer geben ihr Amt im Vorstand ab. Als Ersatzleute werden Ruedi Thomann, Valens (Vertretung Markthalle Sargans) und Peter Sprecher, Grabserberg (Vertretung LAVEBA) vorgeschlagen. Beide stellen sich vor und begründen ihre Motivation für einen Eintritt in den Vorstand der NSG.

Die Versammlung macht keine weiteren Vorschläge und Peter Sprecher und Ruedi Thomann werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Vorstand der NSG setzt sich ab sofort wie folgt zusammen:

- Eugen Schläpfer, Wolfhalden, Präsident
- Ruedi Thomann, Valens, Vize-Präsident
- Dörig Markus, Haslen
- Huber Anton, Oberhelfenschwil
- Preisig Alfred, Frümsern
- Riget Pius, Schänis
- Sprecher Peter, Grabserberg

8. Ehrungen

Der Präsident verdankt den Einsatz der zurücktretenden Vorstandsmitglieder, Peter Bruhin und Gerald Scherrer. Alexandra Köfer überreicht ihnen ein Geschenk als Anerkennung ihrer langjährigen Arbeit.

9. Marktinformationen, Verschiedenes und Umfrage

Ernst Rutz informiert die Anwesenden, dass beim Gehen alle ein Paar Ratsherrenschüblig von der NSG bekommen und dass weitere Schüblig gekauft werden können.

Appenzell, 28. April 2023



Eugen Schläpfer, Präsident



Alexandra Köfer, Protokoll

Jahresbericht des Präsidenten

Schwierige Zeiten sind da, um sie zu meistern. Die Geschichte zeigt, dass es schon immer Stürme gegeben hat. Immer dann, wenn es für die Landwirtschaft eng geworden ist, haben es die Bauern verstanden, zusammen zu stehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Politisch hat sich die Landwirtschaft 2023 oft positiv bemerkbar gemacht. Der jährliche Rückgang von landwirtschaftlichen Betrieben in der Schweiz, der immer noch sinkende Selbstversorgungsgrad und die ständige Steigerung der Bürokratie in der Landwirtschaft machen mir aber Sorgen! Und das alles in einer zurzeit geprägten Welt, in der Kriege und Machtansprüche die Tagesthemen bestimmen. Sind wir darum dankbar, dass wir uns mit unserer Meinungsfreiheit bemerkbar machen dürfen.

Ich schreibe dieses Jahr meinen letzten Jahresbericht für die NSG. Vor 50 Jahren, 1974, habe ich meine landwirtschaftliche Berufskarriere mit dem ersten Lehrjahr gestartet. Schon damals war man ein Optimist, wenn man den Beruf Landwirt erlernte. Damals war die Produktion von Nahrungsmittel im Vordergrund. Bei der Vermarktung der Produkte mussten wir viel Lehrgeld bezahlen. Mit dem Zusammenschluss der Bauern und Gründungen von Genossenschaften, haben wir unsere Angebote gebündelt und sind auf dem Markt gemeinsam aufgetreten. Ich persönlich habe mich mit der Vermarktung von Rindvieh immer stark auseinandergesetzt. Als Vertreter des Bauernverbandes AR bin ich dann vor gut 30 Jahren, als grosser Befürworter der öffentlichen Schlachtviehmärkte, in die NSG, damals noch SGA, delegiert worden. Als Jungbauer habe ich versucht, meine Meinung hartnäckig einzubringen. Was zur Folge hatte, dass die NSG umstrukturiert wurde. 2001 habe ich das Präsidium der NSG übernommen. Neben der Bündelung des Angebots auf dem öffentlichen Schlachtviehmarkt, war die Infrastruktur und der Marktablauf von zentraler Bedeutung. Nicht alle Einkäufer hatten Freude an mir und den Veränderungen auf den öffentlichen Schlachtviehmärkten. Dank vielen guten Helfern an allen Marktorten und dank der guten Geschäftsführer der NSG, konnten wir vieles zu Gunsten unserer Lieferanten und Mitglieder umsetzen. Oft durfte ich als Präsident der NSG von steigenden Auffuhren, guten Steigerungserlösen und positiven Rechnungsabschlüssen an den Generalversammlungen berichten.

Nun aber zurück zum Geschäftsjahr 2023. Dank steigenden Einwohnerzahlen in der Schweiz und sinkenden Tierzahlen, konnten die Fleischpreise beim Rindvieh auf hohem Niveau gehalten werden. Der Vorstand der NSG beschäftigte sich im vergangenen Jahr vor allem mit der Nachfolgeregelung der Geschäftsführung und des Präsidiums der NSG. Zudem durften wir das 75-jährige Jubiläum der NSG organisieren und geniessen. Herzlichen Dank der Geschäftsführung und dem Vorstand für die grossartige Unterstützung, damit die NSG gut vorbereitet in die Zukunft schreiten kann. Leider mussten wir 2023 bei der Gesamtaufuhr einen grösseren Rückgang in Kauf nehmen. Erfreulich waren die steigenden Tierzahlen in Appenzell und Sargans. In Wattwil konnte der Marktablauf verbessert werden und nach einigen Trotzreaktionen der Käuferschaft, werden jetzt wieder sehr gute Preise gelöst und auch die Auffuhrzahlen erholen sich langsam. In Herisau sind, in Folge der Verminderung der Markttag (Streichung der Doppelmärkte mit Appenzell), die Auffuhren stark gesunken. Vor allem die Tierlieferungen vom Fürstenland sind stark zurückgegangen. Der Vorstand wird sich aufs Geschäftsjahr 2025 ernsthaft mit den Marktdaten in Herisau beschäftigen müssen. Mit dem Rückgang der Tierzahl hat natürlich auch der Umsatz und Gewinn der NSG abgenommen. Mit dem geminderten Umsatz und den zusätzlichen Kosten der Jubiläumsfeier, müssen wir 2023 ein Minus in der Erfolgsrechnung ausweisen - was für die NSG jedoch verkraftbar ist.

Bei der ältesten Zucht- und Nutztviehauktion an der OLMA, durften wir mit den Verantwortlichen der OLMA am 17. Oktober 2023 wieder eine erfolgreiche

Braunviehauktion durchführen. Unser Vorstandmitglied Markus Dörig, als neuer Vertreter der NSG in der OLMA Tierausstellungskommission, hat sich bestens bewährt. Dank hoher Qualität konnte wieder ein guter Durchschnittspreis gelöst werden. Ich möchte mich bei den zahlreichen Tierlieferanten der Auktionstiere, bei denen ich in den letzten über 25 Jahren jeweils Tiere besichtigen durfte, herzlich bedanken für die Treue und ihr Vertrauen. Schöne Erinnerungen blitzen auf, wenn ich zurückdenke. Höchstpreise bis zu Fr. 17'000.00 im Jahr 1999 und viele tolle Begegnungen. Auch einen herzlichen Dank den Verantwortlichen der OLMA für die gute Zusammenarbeit. Mein Rat und meine Bitte: Haltet der OLMA Auktion Sorge!

Zum Schluss möchte ich allen weiteren Beteiligten für die Zusammenarbeit und die Unterstützung danken: den Angestellten der NSG, die oft auch im Hintergrund arbeiten; den Verantwortlichen der Marktorte Appenzell, Herisau, Sargans und Wattwil; den Versteigerern, den Mitgliedern, den Tierlieferanten, den Tiereinkäufern, den Chauffeuren sowie den Vertretern der Proviande und natürlich unserer Geschäftsführung und dem ganzen Vorstand.

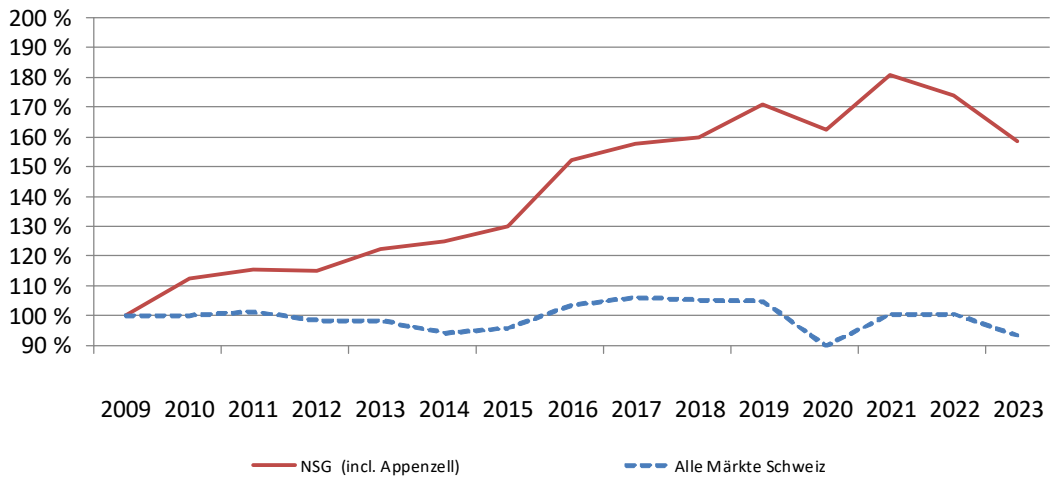
Dem neuen Präsidenten wünsche ich für die kommenden Geschäftsjahre viel Erfolg mit der NSG. Ich hoffe, die nächste Generation von Bauern können auch wieder überzeugt werden, denn, wenn wir Bauern zusammenstehen, ist vieles möglich. Wenn das Angebot vom Schlachtvieh noch mehr auf den öffentlichen Viehmärkten gebündelt würde, könnten noch bessere Preise gelöst werden. Die am öffentlichen Schlachtviehmarkt gelösten Preise wirken sich stark auf die Preisbildung der gesamten Branche aus und die ganze Landwirtschaft profitiert davon. Dies ist unser Trumpf gegenüber den Abnehmern und dem müssen wir Sorge tragen. Mit dieser Überzeugung und diesen Worten schliesse ich meinen Jahresbericht 2023. Ich danke der NSG für das grosse Vertrauen und Wünsche ihr alles Gute für die Zukunft.



Wolfhalden, März 2024

Der abtretende Präsident: Eugen Schläpfer

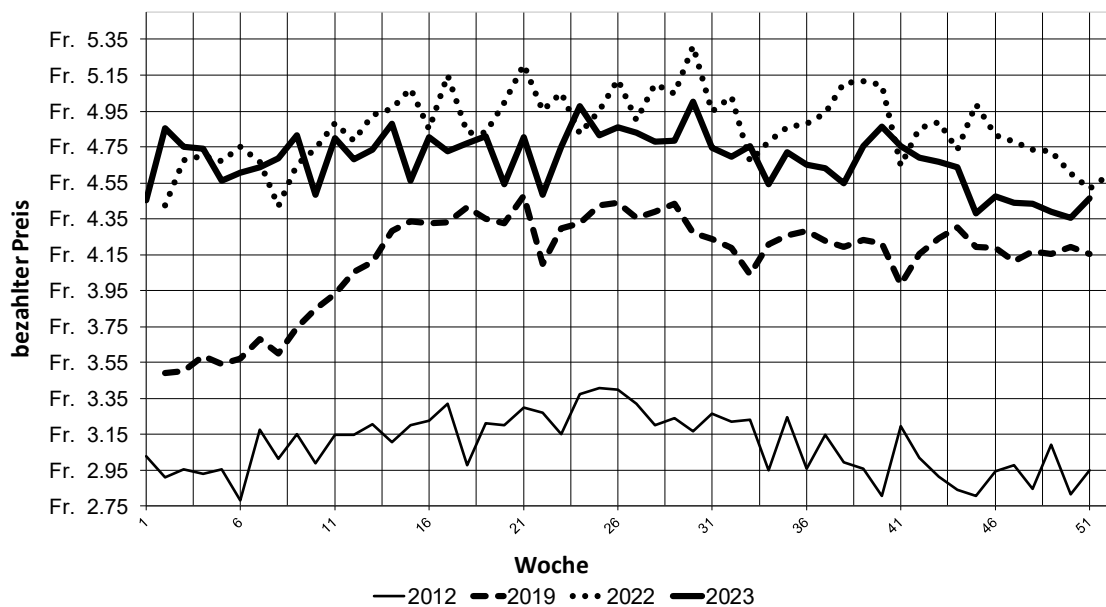
Entwicklung der Auffuhrzahlen Prozente im Vergleich zum Jahr 2009



Im Jahr 2009 wurden an den 741 von Proviande überwachten Märkten in der ganzen Schweiz total 59'103 Tiere aufgeführt, im Jahr 2023 waren es 55'271. Die schweizweite Auffuhrzahl im 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr um 4'278 Tiere gesunken (-7.2%). An den Märkten der NSG war die Auffuhr im Jahr 2023 mit 8'898 Tieren rund 9% kleiner als im Jahr 2022 (9'773 Tiere).

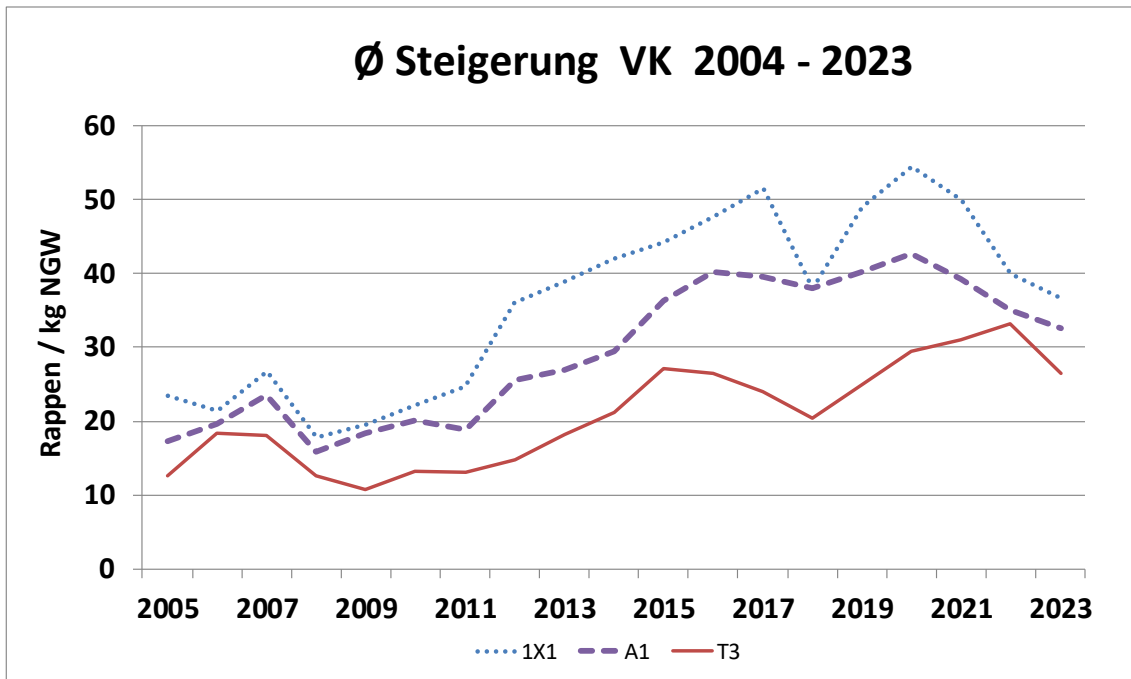
Entgegen der schweizweiten Entwicklung verzeichnete die NSG bis ins Jahr 2021 – das Corona-Jahr 2020 ausser Acht gelassen – ein stetiges und starkes Wachstum. Es muss davon ausgegangen werden, dass dieses Wachstum seinen Peak mit über 10'000 Tieren im Jahr 2021 erreicht hat und sich die Auffuhrzahlen der NSG nun ungefähr im Bereich um die 9'000 Tiere pro Jahr einpendeln werden.

Bezahlte Preise an Schlachtviehmärkten der NSG Kühe VK T3



Die obere durchgezogene Linie zeigt die bezahlten Preise für T3 Kühe im Jahr 2023. Von diesen erfreulichen Zahlen profitieren in erster Linie unsere Lieferanten, aber

auch diejenigen Produzenten, die ihre Tiere nicht über den Markt verkaufen. Denn die öffentlichen Schlachtviehmärkte haben einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Tabellenpreise.



Die durchschnittliche Steigerung an den Märkten der NSG 2023 ist in der Kategorie der 1X1 von 40 auf 37 Rappen und bei den A1 Tieren von 35 auf 33 etwas gesunken. Bei den T3 Tieren ist die durchschnittliche Steigerung, nach stetigem Anstieg in den Vorjahren, im Berichtsjahr auf 26 Rappen abgefallen.

Die Anzahl anwesenden Käufer hat einen direkten Einfluss auf die erzielten Preise am Markt. Wenn nur ein grosser Käufer fehlt, fällt der Preisdruck für die anderen sofort geringer aus. Eine grosse Auffuhr bewirkt oftmals auch eine grosse Käuferschaft. Umgekehrt kommen weniger Käufer auf die Märkte, wenn die Auffuhrzahlen kleiner sind.

Trotz der etwas tieferen Steigerungen im 2023 waren die erzielten Preise dennoch erfreulich und die Tabellenpreise während des ganzen Jahres überdurchschnittlich hoch.

Personelle Veränderungen

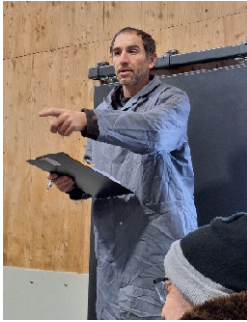
Nach 14-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer der NSG ging Ernst Rutz per 31.12.2023 im Alter von 69 Jahren in Pension. Im Sommer 2023 wählte der Vorstand Alexandra Köfer als neue Geschäftsführerin ab dem 01.01.2024. Alexandra Köfer ist seit April 2021 stellvertretende Geschäftsführerin der NSG und freut sich auf die weitere Arbeit und die neue Herausforderung.

Die freigewordene Stelle der stellvertretenden Geschäftsführerin wurde umgehend ausgeschrieben und die NSG konnte im Oktober 2023 mit Patrick Altherr einen kompetenten und motivierten Geschäftsführer Stellvertreter einstellen.

Patrick Altherr ist selbstständiger Landwirt und führt einen Pachtbetrieb mit Milchwirtschaft und eigener Aufzucht in Herisau.



Er vergantete über 60'000 Tiere an rund 460 Märkten. Armin Raschle, Mogelsberg hat seit der Eröffnung der neuen Markthalle 2005 18 Jahre lang als Versteigerer am Markt Wattwil gemamt. Aufgrund beruflicher Neuorientierung verliess er die NSG im September 2023. Die NSG dankt Armin Raschle herzlich für seine langjährige Mitarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



Kolumban Helfenberger, Landwirt aus Tuttwil, führt die Versteigerungen seit dem Austritt seines Vorgängers mit viel Geschick weiter. Zuhause bewirtschaftet er, zusammen mit seiner Frau Heidi, zwei Angestellten und zwei Lernenden, einen vielseitigen Betrieb. Dieser besteht aus silofreier Milchproduktion mit 30 Kühen, 4'500 Truten zur Aufzucht und Ausmast, Ackerbau (Zuckerrüben, Speisemais, Urdinkel, Weizen), Himbeeren zur Sirupproduktion und einer Biogasanlage. Die NSG freut sich, Kolumban als neuen Versteigerer gewonnen zu haben.

Veränderungen im Vorstand

Eugen Schläpfer gibt nach 31-jähriger Tätigkeit im Vorstand der NSG, davon 23 Jahre als Präsident, seinen Posten ab und tritt aus dem Vorstand zurück.

Toni Huber wurde 2005 als Vertreter der Markthalle Wattwil in den Vorstand der NSG gewählt. Nach 18-jährigem Mitwirken gibt auch er seinen Sitz ab.

Die Austritte und Ersatzwahlen erfolgen per Generalversammlung 2024. Für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der NSG möchten wir Eugen und Toni ganz herzlich Danke sagen!

Jubiläum 75 Jahre NSG

Im vergangenen Jahr feierte die NSG ihr 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde am 1. Oktober und am 5. November 2023 zum Brunch im Restaurant Schwägalp eingeladen. Rund 160 Personen nahmen an den beiden Anlässen teil. Darunter der Vorstand und die Mitarbeiter mit Partner/innen, Käufer, Chauffeure, Vertreter der Proviande und des Landwirtschaftsamtes AI und natürlich die Mitglieder.

Aufgrund des sonnigen Wetters am 1. Oktober 2023, konnte die NSG nach dem Brunch alle Anwesenden auf eine Säntis-Bergfahrt einladen.



Marktplätze

Appenzell

Einmal monatlich findet auf dem Brauereiplatz in Appenzell ein öffentlicher Schlachtviehmarkt statt. Hier übernimmt nicht die NSG die Organisation und Durchführung des Marktes, sondern das Landwirtschaftsamt und Landesbauamt des Kantons Appenzell Innerrhoden. Die NSG stellt lediglich das EDV-Programm zur Verfügung und führt die ausserkantonalen Tiere vor, bei denen der Lieferant nicht selber vor Ort ist.

Appenzell erzielte im Berichtsjahr eine durchschnittliche Steigerung von 34.3 Rappen. Auffallend ist die hohe Übersteigerung von 48.4 Rappen bei den X-klassierten Kühen. Dies lässt darauf schliessen, dass ein grosser Anteil dieser Tiere in die Weitermast geht.

In Appenzell gibt es ebenfalls personelle Veränderungen. Die Leiterin des Landwirtschaftsamtes, Rahel Mettler, reduziert ihr Pensum und gibt das Versteigerinnenamt am Schlachtviehmarkt ab. Ab März 2023 wird ihre Stellvertreterin, Edith Meier, die Versteigerungen an den Märkten in Appenzell übernehmen.



Herisau

Bis ins Jahr 2022 fand in Herisau im Zweiwochentakt ein Schlachtviehmarkt statt. Oft wurden aber nicht genügend Tiere angemeldet, und einige Märkte musste jeweils kurzfristig abgesagt werden. Deswegen entschied sich die NSG, ab 2023 nur noch einmal monatlich einen Markt in Herisau durchzuführen. Man erwartete damit eine grössere Auf- fuhr pro Markt und somit mehr Käufer, bessere Preise etc.



Dieser Effekt blieb leider aus. An den 12 Märkten im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 60 Tiere vorgeführt, Total 717. Im Jahr 2022 waren es im Schnitt 61 Tiere an 21 Märkten. Es wird in Erwägung gezogen, ab 2025 in Zeiten mit grossem Angebot, in Herisau wieder einige Märkte im Zweiwochentakt einzuschieben, um den Marktplatz Appenzell zu entlasten und die Auffuhr wieder zu steigern.

Die durchschnittliche Steigerung in Herisau betrug im Berichtsjahr 26.8 Rappen. Grössere Auffuhrzahlen könnten diese Preise verbessern, da dann mit mehr anwesenden Käufern zu rechnen ist.

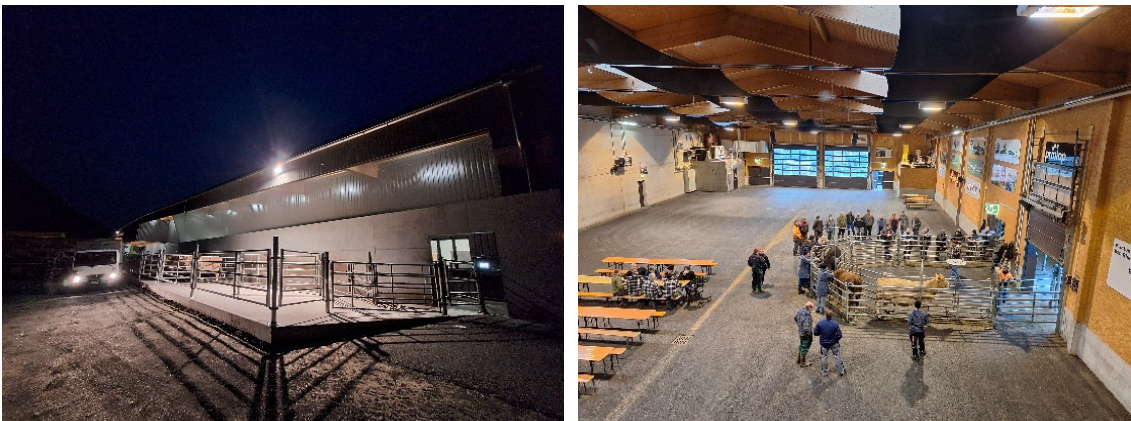


Sargans

Der Viehmarkt Sargans wächst und wächst. Wurden 2020 noch durchschnittlich 119 Tiere pro Markt aufgeführt, so waren es 2023 schon 134. Der Markt Ablauf, mit der Waage und der Einschätzungsbucht im Aussenbereich und der Versteigerung im Innenbereich der Halle, läuft reibungslos und es werden gute Steigerungserlöse erzielt. Im letzten Jahr lag die durchschnittliche Übersteigerung in Sargans bei 36.8 Rappen.

Für ein sauberes und effizientes Abladen hat die Markthalle Sargans kürzlich den Abladebereich um zwei Buchten erweitert und den entsprechenden Untergrund betoniert.

Mit 3'344 an Märkten der NSG versteigerten Tieren, war der Marktplatz Sargans so betriebsam wie noch nie.



Wattwil

Wattwil ist im Bereich der Schlachtkühe der grösste öffentliche Marktplatz der Schweiz. Seit der Eröffnung der neuen Markthalle im Jahr 2005, wurden hier an Märkten der NSG über 60'000 Tiere versteigert.

Um einen ordnungsgemässen Marktablauf sicherzustellen, der Absprachen unter den Käufern verhindert, haben sich die Markthalle Wattwil und die NSG im Frühjahr 2023 gemeinsam für eine Anpassung der Infrastruktur eingesetzt. Es wurde, wie in Sargans, ein «Versteigerungs-Ring» im Innenbereich der Halle erstellt, der die Versteigerung von der Waage und der Einschätzungsbucht trennt. Der neue Marktablauf hat sich gut bewährt und die NSG sieht der zukünftigen Entwicklung vom Markt Wattwil positiv entgegen. Im Jahr 2023 versteigerte die NSG in Wattwil gesamthaft 3'697 Tiere mit einer durchschnittlichen Steigerung von 28.6 Rappen.

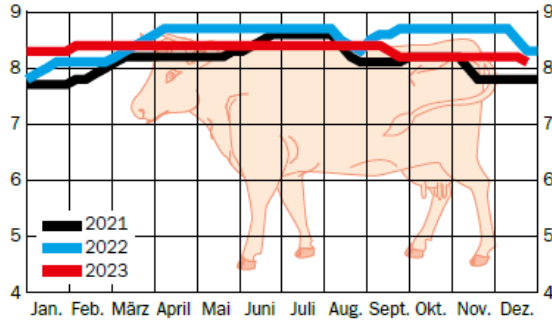


Der Fleischmarkt 2023

Proviande Tabellenpreise im Jahr 2023

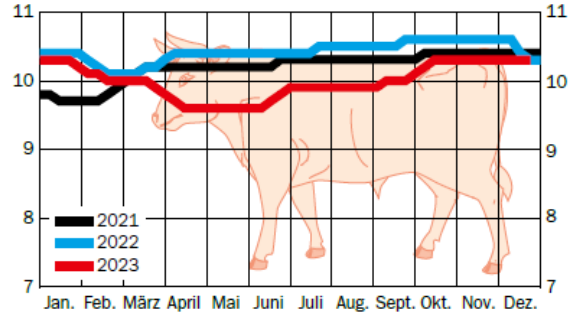
Kühe VK

Fr./kg SG für leerefleischige, gleichmässig gedeckte Tiere (A3), ohne Frachten und Margen



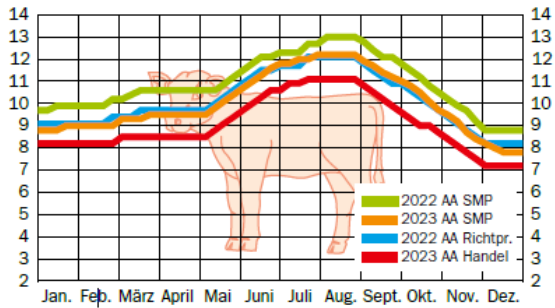
Muni MT

Ungeschauelte, Fr./kg SG für mittelfleischige, gleichmässig gedeckte Tiere (T3), ohne Frachten und Margen.

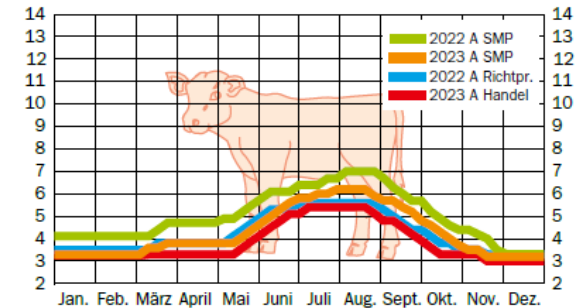


Tränkekälber

Fr./kg Lebendgewicht (LG) ab Geburtsstall für Tränker. Quellen: Viehhandel Master / SMP ASR.

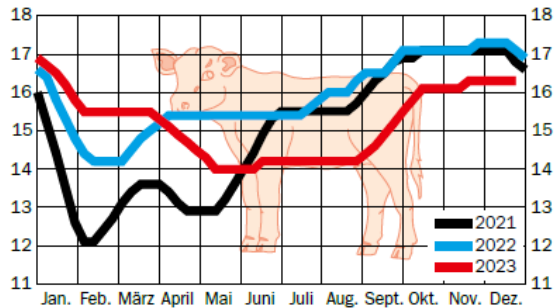


Fr./kg Lebendgewicht (LG) ab Geburtsstall für A-Tränker. Quellen: Viehhandel Master / SMP ASR.



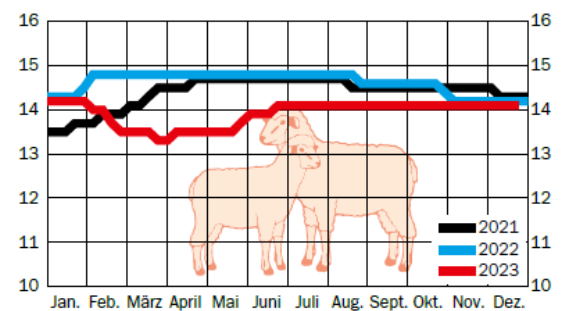
Kälber KV

Fr./kg SG für mittelfleischige, gleichmässig gedeckte Tiere (T3), ohne Frachten und Margen.



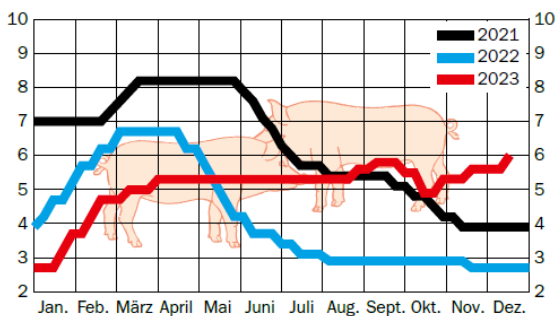
Lämmer

Fr./kg SG mittelfleischige, gleichmässig gedeckte Lämmer (T3), ohne Frachten und Margen.



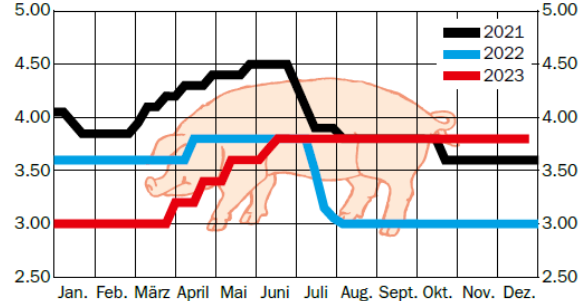
QM-Jäger SGD-A

Fr./kg lebend ab Stall für 20 kg schwere Jäger.



Schlachtschweine

Schlachtschweine in Fr./kg SG (Schlachtgewicht) ab Hof.



Milch und Milchvieh

439 Milchbauern haben ihre Melkmaschinen im Jahr 2023 stillgelegt. Das entspricht einer Abnahme von 2.5%. Die verbleibenden 17'164 Milchwirtschaftsbetriebe produzierten 3.24 Mio. Tonnen Milch, 0.5% weniger als 2022. Dies zeigt, dass die Ablieferung pro Betrieb angestiegen ist. Die prozentual meisten Betriebsaufgaben wurden bei den kleinen Betrieben mit weniger als 50'000 kg Jahresproduktion registriert.

Von Januar bis November hat die Schweiz 66'629 Tonnen Käse exportiert. Das sind 2'550 Tonnen weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Aufgrund der sinkenden Käseproduktion wurde wieder mehr Butter hergestellt (+11.6%). Es werden bis April 2024 keine Butterimporte freigegeben.

Ab dem 1. Januar 2024 darf nur noch Schweizer Milch mit dem Nachhaltigkeitsstandard «Swissmilk Green» produziert, gehandelt und verarbeitet werden.

Verarbeitungsvieh

Bei den Bankkälbern verlief der Markt im Berichtsjahr turbulent. Die stark sinkenden Preise in den ersten Wochen im Jahr konnten erst durch eine Marktentlastungsmassnahme gebremst werden. Im zweiten Semester erholte sich die Situation sehr schnell. Die sinkenden Angebote führten zu Höchstpreisen.

Aufgrund des hohen Angebots, waren die Preise für Tränker Ende 2023 sehr tief. Die Branche sucht dringend Kälbermäster. Die Milchproduzenten müssen sich in Zukunft vermehrt damit befassen, was mit Ihren Kälbern passiert.

Insgesamt wurden bis Mitte Oktober 2023 1'656 Tonnen mehr Rindfleisch produziert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei nahm die Kuhfleischproduktion um 470 Tonnen ab, während das Fleisch vom Bankvieh um 2'125 Tonnen zulegte.

Schweine

Nach der massiven Überproduktion im Jahr 2022, ist die Produktionsmenge 2023 deutlich zurückgegangen. Dazu beigetragen hat auch hier der Rückgang der Schlachtgewichte gegenüber dem Vorjahr, wo der Rückstau der Schlachttiere für steigende Gewichte gesorgt hatte. Die Preislage ist zwar nicht mehr dermassen dramatisch wie noch im Vorjahr, allerdings ist der Erlös nicht kostendeckend.

Eier und Geflügel

In der Schweiz werden pro Jahr mehr als 110'000 Tonnen Geflügelfleisch konsumiert. Dies entspricht etwa 15 kg pro Kopf. Geflügelfleisch steht damit nach Schweinefleisch an zweiter Stelle. Rund 33% vom konsumierten Geflügelfleisch kommt noch aus dem Ausland.

Auf dem Eiermarkt ging es im vergangenen Jahr auf und ab und die Produzenten bezahlten. Nachdem die Corona-Jahre für eine gestiegene Nachfrage bei inländischen Eiern und für eine Mehrproduktion gesorgt hatten, musste nun wieder zurückgesteckt werden. Um den Markt etwas zu entlasten, wird auf längere Leerzeiten und reduzierte Tierzahlen gesetzt.

Schafe und Lämmer

Der Produktionsrückgang und die gute Nachfrage bei den Tieren der Schafgattung zeigten sich auch in der Preisbildung. Die Aktivitäten im Herbst mit Schweizer Lammfleisch belebten den Markt zusätzlich. Trotz den Alpentleerungen blieben die Preise auf ansprechendem Niveau konstant.

Ein bewegtes Jahr für Proviande

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Umsetzung strategischer Massnahmen in den Handlungsfeldern Nachhaltigkeit, Tierwohl und Ernährung. Vor allem politisch bleibt die Lage für die Fleischbranche herausfordernd: Mit der im Herbst vorgestellten Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050 beabsichtigt der Bund eine Veränderung der Konsum- und Produktionsmuster in Richtung einer Stärkung pflanzlicher Produkte. Die staatliche Absatzförderung von Schweizer Fleisch wurde in der Politik und in den Medien indes weiterhin thematisiert und kritisiert.

Die Fleischbranche zeigte im Jahre 2023 einmal mehr, dass sie zu den Erfolgsgeschichten der Schweiz gehört: Nicht nur die Krise auf dem Schweinemarkt konnte dank vereinten Kräften von Bund und Branche erfolgreich durchstanden werden, auch intern beweist die Fleischbranche, dass es ihr Ernst ist. So ist das neue Projekt «Taurus» / «Ressourcenschonende Rindviehwirtschaft» ein klares Zeichen, dass «Nachhaltigkeit» für die Fleischbranche nicht nur eine weitere Herausforderung, sondern echte Priorität ist.

Marktgeschehen: Zeichen einer erfolgreichen Branche

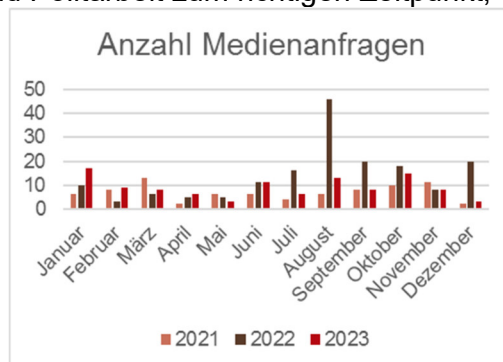
Der Rindviehmarkt in der Schweiz erfreute sich auch im Jahr 2023 stabiler Fleischpreise auf einem anständigen Niveau. Der Inlandanteil ist mit rund 84 % gegenüber den Vorjahren leicht gestiegen. Entsprechend tiefer fiel die Importmenge von Rindfleisch aus. Auch für den Kalbermarkt bildete das Jahr 2023 eine ruhige Periode, Marktentlastungen waren nicht notwendig. Die Preise blieben stabil, konnten aber wie beim Rindvieh die Preise des Vorjahres nicht erreichen.

Der Schweinemarkt war wie Ende 2022 auch noch zu Beginn des Jahres 2023 von einem erheblichen Überschuss gekennzeichnet. Dank gebündeltem Engagement von Produzenten, Handel, Verarbeitung, Exportorganisationen sowie auch unter Mithilfe des Bundes konnten tierschutzrelevante Überbelegungen in den Schweineställen und ein noch drastischerer Rückgang der Schweinepreise aber weitestgehend verhindert werden.

Wie bereits 2022 beweist der Blick zurück auch für das Jahr 2023: Die Zusammenarbeit der Vertreter der Produzenten und Verwerter funktioniert. Auch in brenzlicheren Situationen wird der Markt über regulatorische Massnahmen mit dem versorgt, was er benötigt.

Verstärkter Austausch mit der Politik

Um die brancheninternen Bemühungen und erfolgreichen Mechanismen noch stärker an die Öffentlichkeit zu tragen, kam die im Jahr 2022 beschlossene und Anfang 2023 umgesetzte Verstärkung der Öffentlichkeits- und Politarbeit zum richtigen Zeitpunkt, um in der kritischen gesellschaftspolitischen Diskussion zu Fleisch gebührend Gehör zu finden. Unter anderem mit der Vertiefung der Politarbeit über die «Groupe de Réflexion» zeigt Proviande, dass die Branche sich kritisch mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen zu Fleisch und Ernährung auseinandersetzt. Diese Dialogbereitschaft wird von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern sehr positiv aufgenommen und öffnet Türen über Parteigrenzen hinaus.



Konstante Inlandleistung und höhere Preise

2023 blieb die Inlandleistung konstant und das Preisniveau konnte beinahe gehalten werden: Auch die Qualität der Schlachttiere blieb auf hohem Niveau, was erfreulich ist. In der Abbildung 1 ist zu sehen, dass die Schlachtungen innerhalb der Rindergattung auf dem Vorjahresniveau blieben. Über alle Kategorien hinweg mussten im Jahr 2023 trotz der Teuerung leichte Preiseinbußen verbucht werden. Es darf aber davon ausgegangen werden, dass die weiterhin hohe Nachfrage konstant bleiben wird und der leichte Angebotsüberhang des Jahres 2023 im Folgejahr nicht merklich grösser wird.

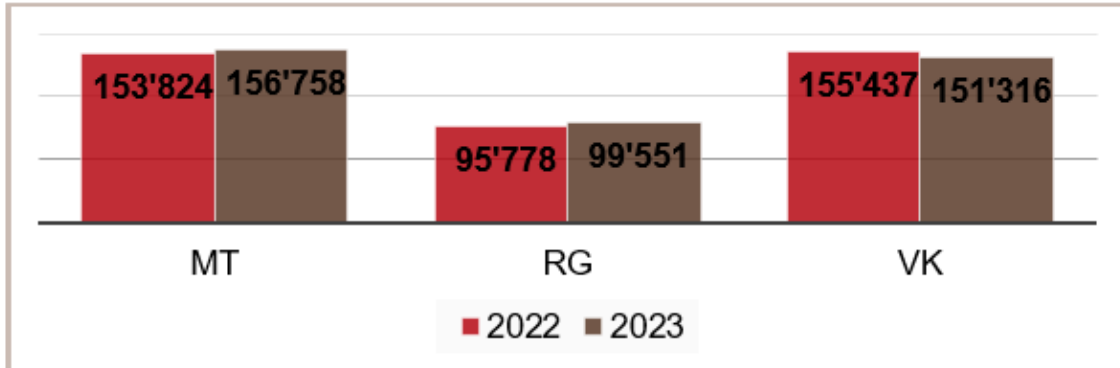


Abbildung 1: Die Schlachtungen innerhalb der Rindergattung blieben auf dem Vorjahresniveau.

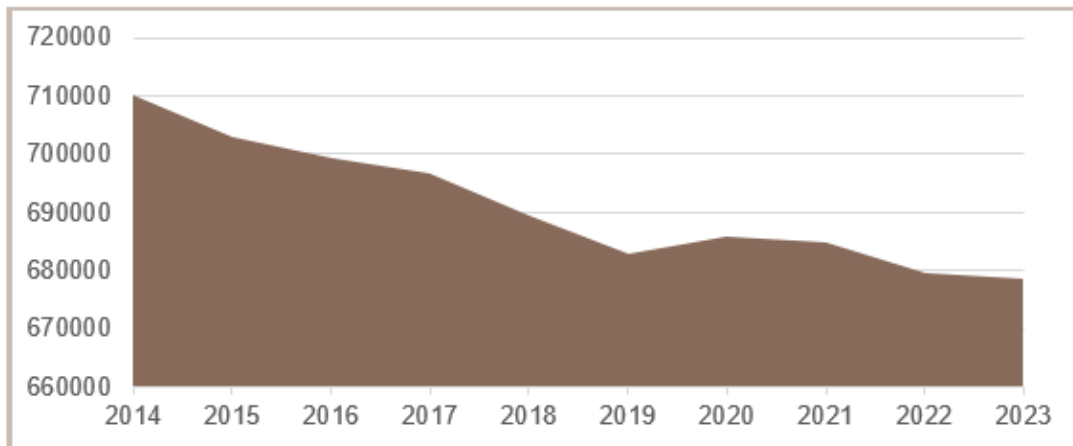


Abbildung 2: Der Bestand an Kühen ist im Jahr 2023 gegenüber 2022 nur minimal gesunken.

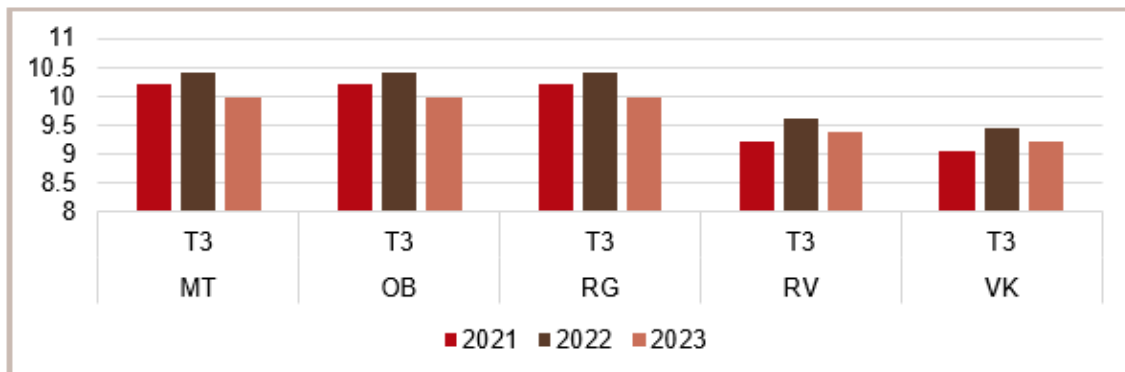


Abbildung 3: Die Nachfrage nach Rindfleisch ist nach wie vor stabil und der Inlandanteil der gesamten Rindviehgattung stieg im Vergleich zum Vorjahr von 84.4% auf knapp 86%. Diese erfreuliche Ausgangslage wirkte einer stärkeren Abnahme der Schlachtviehpreise entgegen.

Transparenz auf dem Begleitdokument

«Trächtig»

«Stier läuft mit»

«belegt am ...»

«Nicht ausmastfähig»

«Fressunlust»

«Klauenleiden»

«Euterentzündung»

«krampft»

«muss geschlachtet werden»

... und so weiter.

Das alles sind zwingende Hinweise, die gut sichtbar auf ein korrekt ausgefülltes Begleitdokument gehören, wenn Sie Ihre Tiere an den Viehmarkt bringen. Transparenz und Ehrlichkeit beim Verkauf von Rindvieh ist die Voraussetzung für gute Geschäfte und um nachträgliche Reklamationen und Preisrückgriffe zu vermeiden.

Es geht dabei vor allem um die Tiere mit schwacher Fettauflage, die gerne zur Weiermast gekauft werden. Unsere Käufer bieten dafür meistens deutlich höhere Preise. Für einen hohen Preis dürfen sie aber auch erwarten, dass das entsprechende Tier gesund ist und keine bekannten Mängel verschwiegen wurden.

Stellt der Käufer nach dem Einstellen einen Fehler fest, der vom Tierlieferanten offensichtlich verschwiegen wurde, wird der Preis gekürzt oder eine andere Massnahme ergriffen, z.B. Tier geht auf Kosten des Lieferanten retour.

Diese Regelung besteht nicht nur zum Schutz der Käufer und Ausmäster, sondern soll auch die Tierlieferanten vor unangenehmen Reklamationen, nachträglichen Sanktionierungen oder Vertrauensverlust der Käufer bewahren. Denn jeder verärgerte Käufer, der nicht mehr an die Viehmärkte kommt, verkleinert die Nachfrage und bewirkt eine verminderte Preissteigerung.

Zum Marktzeitpunkt bekannte Mängel, welche die Ausmast beeinträchtigen oder verhindern, müssen also **zwingend gross und gut sichtbar oben** auf dem Begleitdokument deklariert werden, damit es der Gantrufener auf einen Blick sieht und bei der Versteigerung ausrufen kann. Ansonsten droht gemäss unseren Auffuhrbedingungen Sanktionierung.

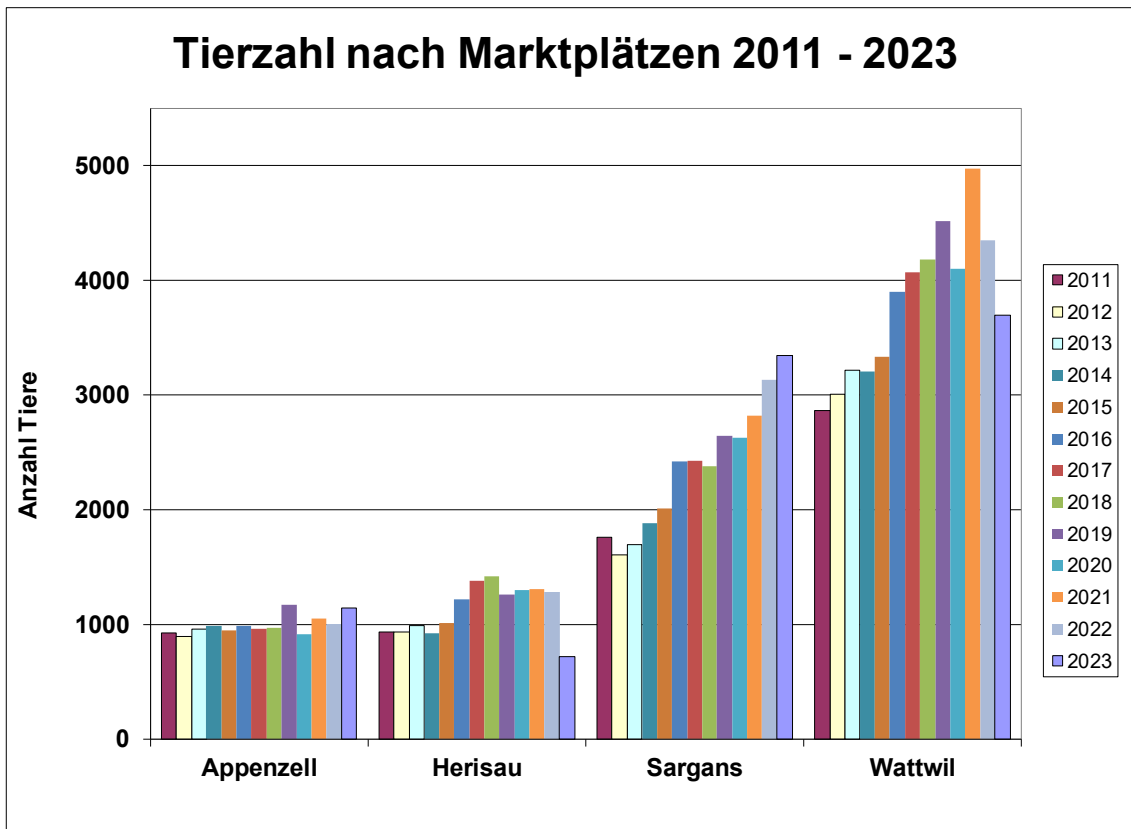
Die Vorteile der öffentlichen Schlachtviehmärkte

Die öffentlichen Schlachtviehmärkte sind ein wichtiges Instrument für die Preisbildung des Schlachtviehs, sie sorgen für Transparenz und Stabilität auf dem Markt. Für die Tierlieferantinnen und -lieferanten weisen sie weitere Vorteile aus:

- neutrale Einschätzung durch die Proviande
- gesicherter Absatz zum Tabellenpreis
- Mehrwert durch Übersteigerungen
- rasche und sichere Auszahlung
- die versteigerten Tiere sind versichert

Aufführungszahlen an Märkten der NSG

Platz	Jahr	JB	MA	MT	OB	RG	RV	VK	Total
Appenzell	2014		10	9	3	89	58	819	988
Appenzell	2015		7	2	6	79	75	780	949
Appenzell	2016		11	5	4	80	76	813	989
Appenzell	2017		5	18	3	102	51	783	962
Appenzell	2018		8	9	8	93	70	783	971
Appenzell	2019		6	9	11	124	77	948	1175
Appenzell	2020		4	7	6	79	44	777	917
Appenzell	2021		4	3	6	111	63	863	1050
Appenzell	2022		5	8	7	99	66	818	1003
Appenzell	2023		8	2	13	100	95	922	1140
Herisau	2014	1	10	6	2	67	66	775	927
Herisau	2015		6	14	2	75	63	849	1009
Herisau	2016		12	6	5	74	86	1040	1223
Herisau	2017		14	12	1	79	94	1184	1384
Herisau	2018	1	10	4		97	109	1203	1424
Herisau	2019	1	11	6	4	85	97	1060	1264
Herisau	2020	3	14	4	1	88	85	1105	1300
Herisau	2021	1	10	8	1	88	80	1122	1310
Herisau	2022		9	10	6	79	78	1101	1283
Herisau	2023		5	3	1	53	58	597	717
Sargans	2014	15	11	123	55	267	100	1311	1882
Sargans	2015	16	12	69	79	301	128	1404	2009
Sargans	2016	13	14	100	98	359	145	1693	2422
Sargans	2017	12	10	103	148	365	129	1660	2427
Sargans	2018	11	11	84	153	379	131	1615	2384
Sargans	2019	21	25	60	212	422	153	1748	2641
Sargans	2020	9	20	65	219	380	140	1795	2628
Sargans	2021	34	21	95	265	462	171	1771	2819
Sargans	2022	34	21	80	310	528	200	1962	3135
Sargans	2023	49	20	92	284	560	166	2173	3344
Wattwil	2014	31	18	72	47	340	217	2482	3207
Wattwil	2015	11	27	88	51	410	247	2503	3337
Wattwil	2016	18	30	67	90	504	251	2946	3906
Wattwil	2017	22	27	91	92	444	274	3119	4069
Wattwil	2018	32	23	62	67	479	270	3252	4185
Wattwil	2019	17	22	59	119	502	319	3483	4521
Wattwil	2020	11	28	52	92	494	265	3159	4101
Wattwil	2021	23	50	61	125	667	353	3695	4974
Wattwil	2022	26	22	53	138	551	285	3272	4347
Wattwil	2023	16	16	68	134	543	216	2704	3697
NSG	2014	47	49	210	107	763	441	5387	7004
NSG	2015	27	52	173	138	865	513	5536	7304
NSG	2016	31	67	178	197	1017	558	6492	8540
NSG	2017	34	56	224	244	990	548	6746	8842
NSG	2018	44	52	159	228	1048	580	6853	8964
NSG	2019	39	64	134	346	1133	646	7239	9601
NSG	2020	23	66	128	318	1041	534	6836	8946
NSG	2021	58	85	167	397	1328	667	7451	10153
NSG	2022	60	57	151	461	1257	629	7153	9768
NSG	2023	65	49	165	432	1256	535	6396	8898



Nicht nur die stetig abnehmende Anzahl Kühe in der Schweiz bewirkte im Berichtsjahr eine tiefere Auffuhr an den öffentlichen Viehmärkten. 2023 war quantitativ ein sehr starkes Futterjahr. Die allermeisten Landwirte hatten einen grossen Futtervorrat und somit blieb der gewohnte grosse Ansturm auf die Viehmärkte im Herbst aus.

Regionale Herkunft der Tiere im Jahr 2023

PLZ	Region	Appenz.	Herisau	Sargans	Wattwil	Total
70	Chur			256	52	308
73	Sarganserland			436		436
81	Zürich			24	33	57
84	Winterthur			65	309	374
85	Frauenfeld				208	208
86	ZH Oberland			24	302	326
87	Gaster/See GL			230	738	968
88	Weesen / Flums			606	53	659
90	AI /AR Mittel / SG	770	207	18	46	1041
91	AR Hinter/Toggenburg	270	255		205	730
92	Fürstenland	27	172	4	275	478
93/94	AR Vorder / Bodensee / Rheintal / Werdenberg	72	74	1477	94	1717
95	Wil / Kirchberg		1	190	370	561
96	Toggenburg	1	8	5	1009	1023
XX	Diverse			9	3	12

Die Regionen sind anhand der ersten 2 Ziffern der Postleitzahl (1.Spalte) grob zusammengezogen.

Rückblick und Ausblick auf die OLMA

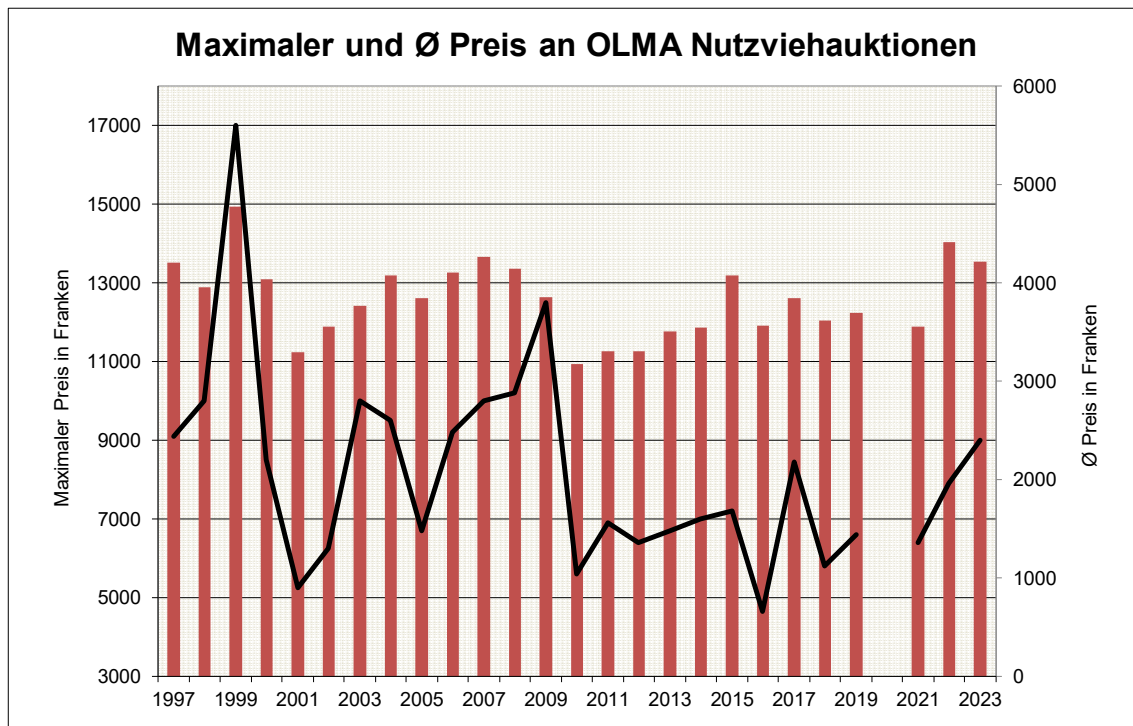
Die 57. OLMA Braunvieh-Auktion vom Dienstag, 17. Oktober 2023 war ein grosser Erfolg. Die 34 verkauften Kühe und Rinder erzielten einen Durchschnittspreis von Fr. 4'220.00. Im Vorjahr betrug der Durchschnittspreis Fr. 4'419.00.

Von 75 angemeldeten Kühe und Rindern wurden, nach professioneller Vorschau durch Markus Dörig, Gerald Scherrer und Eugen Schläpfer, 62 tolle Tiere in den Katalog aufgenommen.

Der Grossteil der verkauften Tiere stammte aus den Kantonen Appenzell AI/AR, St. Gallen und Thurgau. Eine Kuh kam aus Schaan FL, vier aus dem Bündnerland und eine OB-Kuh aus dem Gastkanton Zürich.

Mit viel Geschick amtierte Matthias Süess aus Andwil SG zum zweiten Mal als Gantrufer. Die Käufer und Schaulustigen, welche nicht vor Ort waren, konnten die Auktion online verfolgen und mitbieten. Auf diese Weise wurden mehrere Tiere online versteigert. Den Höchstpreis erzielte mit Fr. 9'000.00 die Kuh Gilberta von Züchterin Hobi-Gantner Irene, Flums Hochwiese.

Die 58. OLMA Braunvieh-Auktion findet statt am 15. Oktober 2024. Anmeldungen können ab Ende Juli 2024 via **Brunanet** getätigt werden.



Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	2022	2023
Kassa	-	-
Postcheck	11'226.13	9'151.83
Bank SGKB	409'639.60	417'972.54
Debitoren	190'210.30	102'929.20
Delkredere	-20'000.00	-20'000.00
VRST	188.08	752.63
Trans. Aktiven	19'687.35	19'938.05
Maschinen EDV	1.00	1.00
Wertschriften	10'000.00	10'000.00
OLMA Anteilscheine	115'000.00	175'000.00
Markthallen AS	77'001.00	89'001.00
Zuckerfabrik	2'000.00	2'000.00
LAVEBA Guthaben	537'650.02	538'698.42
Markthallen Darlehen	45'000.00	40'000.00
Total Aktiven	1'397'603.48	1'385'444.67
PASSIVEN		
Kreditoren	-22'030.78	-22'205.31
Trans. Passiven	-4'543.05	-2'226.85
Anteilscheine	-79'960.00	-80'360.00
Allg. Reserven	-1'289'021.89	-1'291'069.65
Jahresgewinn	-2'047.76	10'417.14
Total Passiven	-1'397'603.48	-1'385'444.67

Erfolgsrechnung

Ertrag	2022	2023
Tierverkehr	28'695'672.05	25'466'765.40
Entschädigungen	16'269.05	15'237.05
Wertschriftenertrag	718.75	2'062.95
Total Ertrag	28'712'659.85	25'485'099.00

Aufwand

Tierverkehr	28'017'521.80	24'827'714.75
OLMA Auktion	1'949.15	4'765.45
Tiertransporte	206'837.00	176'084.00
Unkosten	17'964.16	15'724.46
Marktplätze	103'010.50	103'769.50
Tierversicherung	105'659.00	95'956.00
Personalaufwand	161'402.11	156'654.35
Vorstand GV	19'232.33	23'375.00
Büro Telefon EDV Porti	30'521.96	26'230.83
Fahrtspesen Mieten	11'995.72	11'726.57
Kulanz Sponsoring	19'647.65	29'306.95
Versicherungen Diverses	1'133.70	1'206.40
Abschreibungen	-	-
übriger Aufwand / Ertrag	-8'274.72	43.70
Steuern / MWST	22'011.73	22'958.18
Total Aufwand	28'710'612.09	25'495'516.14
Jahresgewinn	2'047.76	-10'417.14

Bericht der Kontrollstelle

Betreffend den Jahresabschluss der
Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft des Geschäftsjahres 2023

Als Kontrollstelle haben wir am 18. März 2024 die Geschäfts- und Rechnungsführung der NSG für das per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr stichprobenweise geprüft. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich der Befähigung und der Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfungsarbeiten umfassten:

- die korrekte Übernahme der Bilanzsaldi aus der Jahresrechnung 2022
- die Bestandeskontrolle aller Bilanzwerte per 31.12.2023
- die Beurteilung der Debitorensaldi nach Verfall und Bonität
- stichprobeweise Belegkontrollen
- Kenntnisnahme des Geschäftsverlaufes 2023

Nach unserer Beurteilung entspricht die Buchführung, die Darstellung der Jahresrechnung und die Geschäftsführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen Ihnen folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Die Jahresrechnung 2023, die abgeschlossen per 31.12.2023 ein Ergebnis von - Fr. 10'417.14 ausweist, sei zu genehmigen und den verantwortlichen Organen sei unter Verdankung ihrer Arbeit Entlastung zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand unter der Führung des Präsidenten Eugen Schläpfer ist der beste Dank auszusprechen.

Gossau, 18. März 2024

Die Revisoren:

Markus Berner



Lukas Bitschnau



Märkte der NSG in Appenzell, Herisau, Sargans, Wattwil 2024

Appenzell 08:00 Uhr		Herisau 08:15 Uhr		Sargans 08:00 Uhr		Wattwil 07:30 Uhr		KW
						Mittwoch	03.01.24	1
		Montag	08.01.24	Dienstag	09.01.24			2
Montag	15.01.24					Dienstag	16.01.24	3
				Dienstag	23.01.24			4
		Mittwoch	31.01.24			Dienstag	30.01.24	5
				Dienstag	06.02.24			6
Montag	12.02.24					Dienstag	13.02.24	7
						Dienstag	20.02.24	8
		Montag	26.02.24	Dienstag	27.02.24			9
						Mittwoch	06.03.24	10
Montag	11.03.24			Dienstag	12.03.24			11
						Dienstag	19.03.24	12
		Montag	25.03.24	Dienstag	26.03.24			13
						Mittwoch	03.04.24	14
Montag	08.04.24			Dienstag	09.04.24			15
						Dienstag	16.04.24	16
		Montag	22.04.24	Dienstag	23.04.24			17
						Dienstag	30.04.24	18
Montag	06.05.24			Dienstag	07.05.24			19
						Dienstag	14.05.24	20
		Mittwoch	22.05.24	Dienstag	21.05.24			21
Montag	27.05.24					Dienstag	28.05.24	22
				Dienstag	04.06.24			23
						Dienstag	11.06.24	24
				Dienstag	18.06.24			25
		Montag	24.06.24			Dienstag	25.06.24	26
Montag	01.07.24			Dienstag	02.07.24			27
						Dienstag	09.07.24	28
				Dienstag	16.07.24			29
						Dienstag	23.07.24	30
Montag	29.07.24			Dienstag	30.07.24			31
						Dienstag	06.08.24	32
		Montag	12.08.24	Dienstag	13.08.24			33
						Dienstag	20.08.24	34
Montag	26.08.24			Dienstag	27.08.24			35
						Dienstag	03.09.24	36
		Montag	09.09.24	Dienstag	10.09.24			37
Montag	16.09.24					Dienstag	17.09.24	38
				Dienstag	24.09.24			39
		Montag	30.09.24			Dienstag	01.10.24	40
				Dienstag	08.10.24			41
Montag	14.10.24					Mittwoch	16.10.24	42
				Dienstag	22.10.24			43
		Montag	28.10.24			Dienstag	29.10.24	44
				Dienstag	05.11.24			45
Montag	11.11.24					Dienstag	12.11.24	46
				Dienstag	19.11.24			47
		Montag	25.11.24			Dienstag	26.11.24	48
				Dienstag	03.12.24			49
Montag	09.12.24					Dienstag	10.12.24	50
		Montag	16.12.24	Dienstag	17.12.24			51